**An die Gemeinde in Korinth: Erster Brief, Kapitel 14**

33 Gott ist nicht ein Gott der Unordnung, sondern des Friedens. So halten es alle Gemeinden der [Heiligen](https://www.bibel-in-gerechter-sprache.de/die-bibel/glossar/?kadosch). 34 Die Frauen sollen in den [Gemeindeversammlungen](https://www.bibel-in-gerechter-sprache.de/die-bibel/glossar/?kahal) schweigen. Es ist ihnen nicht erlaubt zu reden, sie sollen sich vielmehr unterordnen, wie es auch das [Gesetz](https://www.bibel-in-gerechter-sprache.de/die-bibel/glossar/?gesetz#nomos) sagt. 35 Wenn sie etwas lernen wollen, sollen sie zu Hause die eigenen Männer fragen. Denn es ist für eine Frau entehrend, in der Gemeindeversammlung zu reden.  
36 Ist die [Verkündigung](https://www.bibel-in-gerechter-sprache.de/die-bibel/glossar/?davar) Gottes etwa von euch ausgegangen, oder ist sie zu euch allein gelangt?

**Predigtbaustein**

*Li Hangartner*

«Gott ist nicht ein Gott der Unordnung, sondern des Friedens.» Ich würde diesem Satz vorerst zustimmen.

Jede Gesellschaft regelt das Zusammenleben der Menschen durch Ordnungen. Bis 1971 haben die Männer politisch über das Wohl der ganzen Gesellschaft bestimmt und abgestimmt. Bis 1988 war der Ehemann das Haupt der ehelichen Gemeinschaft. Bis heute gilt: Es können nur Männer Priester werden, weil angeblich Jesus nur Männer berufen hat. Frauen leben ihre priesterliche Berufung in der Familie.   
Dien(t)en diese Ordnungen dem gesellschaftlichen Frieden oder handelt es sich eher um eine Art Friedhofsruhe, solange keine aufsässig ist?

Aufsehen wird überall dort erregt, wo diese Ordnungen verletzt werden, wo Frauen diese Ordnung stören: der jahrelange Kampf um Gleichberechtigung, der Frauenstreiktag, #MeToo, Maria 02….

Was dient dem Frieden? Das ist die Hauptfrage von Paulus.  
Paulus schlägt zunächst eine irrtümliche Lösung vor, die der diktierten Ordnung. Die Frauen sollen in den [Gemeindeversammlungen](https://www.bibel-in-gerechter-sprache.de/die-bibel/glossar/?kahal) schweigen. Es ist ihnen nicht erlaubt zu reden, sie sollen sich vielmehr unterordnen, wie es auch das [Gesetz](https://www.bibel-in-gerechter-sprache.de/die-bibel/glossar/?gesetz#nomos) sagt.

Was wäre eine Ordnung im echten paulinischen, im biblischen Sinn?   
Ich nenne einige Beispiele, wo die herrschende Ordnung durchbrochen und die neue Ordnung sichtbar wird: Da wird ein Kind nach vorne geholt. Da laufen plötzlich Frauen im Gefolge Jesu mit, wo man nur Männer vermuten würde. Da fordert eine Witwe beim Richter schreiend ihr Recht ein. «Da ist nicht jüdisch noch griechisch, da ist nicht versklavt noch frei, da ist nicht männlich und weiblich: denn alle seid ihr einzig-einig im [Messias](https://www.bibel-in-gerechter-sprache.de/die-bibel/glossar/?maschach) Jesus.» Das ist die neue Ordnung, die dem Frieden dient.

Lieber Paulus, ich bin mit dir einverstanden, Gott ist nicht ein Gott der Unordnung. Aber er ist auch nicht ein Gott der Ordnung. Ich will an deinem Prinzip festhalten und alle Ordnungen befragen, ob sie dem Frieden, dem Recht, der Gerechtigkeit und der Würde dienen oder nicht. Wenn auch nur ein Mensch beleidigt, gedemütigt oder gekränkt wird durch eine bestehende Ordnung, dann ist es keine Friedensordnung und dann müssen wir etwas unternehmen.